



VERSUMPFT

Schwüle Luft, Alligatoren und ein Schweizer Kunsthistoriker auf der Flucht vor seiner Vergangenheit.

Im Nachhinein frage ich mich, ob mir zu diesem Zeitpunkt die ersten Anzeichen von Fenners beginnender Zerrüttung hätten auffallen können oder wie lange es dauerte, bis die Akkuratess seiner Kleidung einer Nachlässigkeit wich, bis der präzise Seitenscheitel verluderte, die manikürten Hände verrohten, der ganze Fenner nach und nach zu verrutschen schien?» Die Südstaaten fordern ihren Tribut, die blühende und vergehende Natur, das Wuchern und Ranken in den Sümpfen Georgias. Aber noch mehr fördert das Stöhnen und lustvolle Wimmern in der geheimnisvollen Villa auf Humphrey Island den Verfall des überfeinerten Kunst-Menschen Fenner, der vorübergehend im Haus wohnt. Eine deutsche Journalistin ist zur selben Zeit nicht weit weg, Fenner und sie haben sich auf dem Hinflug kennen gelernt. Die Journalistin erfährt, was es mit Fenner auf sich hat: Er ist aus der Schweiz vor einem Skandal geflohen. Ein Buch diffamiert seinen Vater, in der Schweiz eine Ikone, aufs Äusserste. Und auch die Villa, die wie Fenner an einem schweren Erbe trägt, beruhigt Fenners Nerven nicht. Sprachmächtig führt das Buch in die dampfigen Sümpfe des menschlichen Seins. Grossartig! — Zora Del Buono: *Big Sue*. Mare-Buchverlag, Hamburg 2010, 192 Seiten, ca. 32 Franken



Victorias Secret

Sie war seine erste grosse Liebe: Victoria. Noch zwanzig Jahre nach der Trennung hat der Erzähler dieser Geschichte ein gebrochenes Herz. 16 war er damals, auf einem Schüleraustausch in Irland, als das grosse Gefühl über ihn hereingebrochen war. Ein so vollendetes Glück stellte sich seither beim Ich-Erzähler nie wieder ein. Bis ihn an dem Tag, als er geschäftlich nach Irland aufbricht, ein Brief von Victoria erreicht. Ungemein zart, wehmütig und schön.

— Markus Feldenkirchen: *Was zusammengehört*. Kein- & Aber-Verlag, Zürich 2010, 320 Seiten, ca. 30 Franken

DAS SACHBUCH

Den Übermütigen gehört die Welt!

Verehrtes Publikum, willkommen im grossen Buch der Schweizer Kleinkunst! Es treten auf: das Cabaret Voltaire, Mummenschanz und das Duo Fischbach! Cés Keiser, Emil und Viktor Giacobbo! Mani Matter, Dimitri, Gardi Hutter und viele mehr! Wir präsentieren: ein kurzweiliges Stück Zeitgeschichte mit Kabarett, Pantomime, Theater und Liederabenden!

— Peter Bissegger, Martin Hauzenberger, Manfred Veraguth: *Grosse Schweizer Kleinkunst*. Verlag Rüffer & Rub, 340 Seiten, ca. 48 Franken



FAMILIENBANDE

Als Clanchefin einer vier Generationen umfassenden libanesischen Auswandererfamilie in L. A. weiss Fatima Abdullah, was Rudelorganisation ist. Jetzt ist sie alt und bereit zu sterben – doch noch sind nicht alle Sippenmitglieder ordnungsgemäss verstaubt: Ihr Enkel, leider schwul, muss verheiratet werden, ebenso die schwangere 17-jährige Urenkelin. Surreal, fröhlich – und so nah dran am Familiending, dass es fast schmerzt. — Alia Yunis: *Feigen in Detroit*. Aufbau-Verlag, Berlin 2010, 472 Seiten, ca. 30 Franken

Sie gehen, gehen, gehen, seine Beine, und man kann nichts dagegen machen. Kilometerweit, weiter, bis er irgendwo vor Erschöpfung zusammenbricht. Die Familie wird schwer geprüft: Die schöne Frau, die zu ihm hält, die Teenagertochter, die sich von ihm entfernt hat. Seine Karriere als Top-Anwalt in Manhattan leidet, doch kein Arzt kann ihm helfen. Was ihn treibt, sind seine Dämonen – denen er vergeblich zu entkommen versucht. Grandios, düster und beklemmend.



— JOSHUA FERRIS: *INS FREIE*. LUCHTERHAND-VERLAG, MÜNCHEN 2010, 352 SEITEN, CA. 34 FRANKEN



Schreibt über die Zwänge der Gesellschaft: Joshua Ferris aus New York